

Jch bin das brot des läbens

Neues Testament
und Psalmen
Wortlaut der
Froschauer Bibel 1531
und Übersetzung
der Zürcher Bibel 2007



TVZ

Jch bin das brot des läbens

Jch bin das brot des läbens

Neues Testament und Psalmen

Wortlaut der Froschauer Bibel 1531 und
Übersetzung der Zürcher Bibel 2007

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Evangelisch-reformierten
Landeskirche des Kantons Zürich.

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur mit
einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2018 unterstützt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Transkription der Froschauer-Bibel 1531: Niklaus Ulrich, Fanas

Umschlaggestaltung: Simone Ackermann, Zürich
Illustrationen: Froschauer-Bibel 1531, Zentralbibliothek Zürich
Druck: Westermann Druck Zwickau GmbH

ISBN 978-3-290-18175-8

© 2018 Theologischer Verlag Zürich
www.tvz-verlag.ch
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

- 7 Vorwort
- 9 Zum Druck der Ausgabe von 1531
- 11 Zum Gebrauch der Übersetzung von 1531:
Vorrede von Ulrich Zwingli zur Froschauer-Bibel
- 21 Zum Gebrauch der Übersetzung von 2007
- 25 Das Evangelium nach Matthäus (Mt)
- 97 Das Evangelium nach Markus (Mk)
- 142 Das Evangelium nach Lukas (Lk)
- 219 Das Evangelium nach Johannes (Joh)
- 272 Die Apostelgeschichte (Apg)
- 344 Der Brief an die Römer (Röm)
- 377 Der Erste Brief an die Korinther (1Kor)
- 409 Der Zweite Brief an die Korinther (2Kor)
- 430 Der Brief an die Galater (Gal)
- 441 Der Brief an die Epheser (Eph)
- 452 Der Brief an die Philipper (Phil)
- 460 Der Brief an die Kolosser (Kol)
- 467 Der Erste Brief an die Thessalonicher (1Thess)
- 474 Der Zweite Brief an die Thessalonicher (2Thess)
- 478 Der Erste Brief an Timotheus (1Tim)
- 487 Der Zweite Brief an Timotheus (2Tim)
- 494 Der Brief an Titus (Tit)
- 498 Der Brief an Philemon (Phlm)
- 500 Der Erste Brief des Petrus (1Petr)
- 510 Der Zweite Brief des Petrus (2Petr)
- 516 Der Erste Brief des Johannes (1Joh)
- 524 Der Zweite Brief des Johannes (2Joh)
- 526 Der Dritte Brief des Johannes (3Joh)
- 528 Der Brief an die Hebräer (Hebr)
- 551 Der Brief des Jakobus (Jak)
- 560 Der Brief des Judas (Jud)
- 563 Die Offenbarung des Johannes (Offb)
- 601 Die Psalmen

Vorwort

Der Text der «Froschauer-Bibel» von 1529/1531 wird mit diesem Buch nun nach fast 500 Jahren wieder aufgelegt, in typografisch lesbarer Gestalt und synoptisch gedruckt mit der Zürcher Übersetzung von 2007. Es ist erstaunlich, wie wenig bekannt ist, dass erstmals in Zürich die Bibel aus dem Urtext des Hebräischen und Griechischen von Ulrich Zwingli und weiteren Theologen und Philologen seines Umfelds vollständig ins Deutsche übertragen wurde; jedenfalls ins «oberlendische teütsch», denn ein offizielles Hochdeutsch gab es noch nicht. Das sprach- und kulturgeschichtlich bedeutsame Dokument ist aus der am Grossmünster ab 1525 eingerichteten «Prophezey», einer regen Auslegungs- und Übersetzungstätigkeit der damaligen Gelehrtschaft, hervorgegangen. Dieser älteste deutsche Übersetzungstext wurde nach dem Druck 1531 bei Christoffel Froschauer in neuerer Zeit nie mehr aufgelegt. Einzig eine faksimilierte Ausgabe der Zwinglibibel wurde 1983 herausgegeben, doch ist diese längst vergriffen. Umso erfreulicher, dass nun auf 2019 hin, dem Jubiläumsjahr der Zürcher Reformation, eine Publikation vorliegt, die anregen möchte, der Kunst und Lust des Übersetzens nachzuspüren. Übersetzen bleibt immer ein Suchen nach dem Sinn und Geist eines ursprünglich Gesagten und gestaltet sich zu jeder Zeit als neue sprachliche Herausforderung.

«Jch bin das brot des läbens» – so der Titel des Bandes. Die Überschrift bezieht sich zum einen auf das Wort Jesu aus dem Johannesevangelium (Joh 6,35), zum andern greift sie ein Bild auf, das Zwingli selbst in der Vorrede zur Übersetzung brauchte: Er spricht da vom «himmelbrot der göttlichen geschrift». Ein zentrales Anliegen der Reformation war ja, allen das selbständige Lesen der Bibel zu ermöglichen, darum auch die Übertragung in die damalige deutsche (Amts-)Sprache. In seiner Vorrede betont Zwingli aber auch, dass es um ein angemessenes Lesen gehen solle, das auf den Sinn und Geist der Worte achtet. Denn, wenn die Worte nicht «geküwt und zerriben» werden, werde sich kein Sinn erschliessen, die Schalen oder Hülsen blieben verschlossen und die «süsse des kernens» könne nicht geschmeckt werden. Das Sprachbild greift den leiblichen und sinnlichen Essensvorgang auf: Wer gleichsam mit Appetit und Hunger liest, wird eben genährt werden durch «das brot des läbens».

Wir dürfen danken, zunächst Herrn Niklaus Ulrich, der das ganze Alte und Neue Testament mitsamt der Vorrede in engagierter privater Initiative transkribiert und digitalisiert hat, dann einer nicht namentlich genannten Privatperson, welche mit einer grosszügigen Spende die Buchpublikation massgeblich gefördert hat. Danken möchten wir auch den Kirchgemeinden Grossmünster, Fraumünster und Oberwinterthur, sowie der Landeskirche des Kantons Zürich für je eigene Druckkostenzuschüsse und dem Theologischen Verlag Zürich für seine Bereitschaft, das Buchprojekt umgehend in sein Verlagsprogramm aufzunehmen.

Was als mehrjährige, intensive Übersetzungstätigkeit am Grossmünster seinen Anfang genommen hatte und zum Druck der bedeutsamen Bibel von 1531 führte, wird nun in dieser Publikation wieder greifbar. Das «Wort Gottes», welches zu jeder Zeit aufs Neue durchdrungen werden möchte, um selber zur Sprache zu kommen, möge anregende, erheiternde und inspirierende Lesemomente bringen.

Martin Rüschi, Pfarrer am Grossmünster

Zum Druck der Ausgabe von 1531

Die hier vorgelegte Transkription folgt der Ausgabe von 1531, das heisst, es wurde den Kapiteln oder Abschnitten jeweils eine knappe Inhaltsangabe vorangestellt, welche die Bibel von 2007 nicht aufführt. Kleine Randangaben mit Verweisstellen, welche damals schon auf Parallelstellen hinwiesen, wurden hingegen nicht übernommen. Die Transkription folgt der damals gebräuchlichen Gross- bzw. Kleinschreibung; die Umlaute sind typografisch hingegen anders gesetzt; hier wird die heute übliche Schreibweise beigezogen.

Zu Beginn dieser Publikation ist die Vorrede Zwinglis abgedruckt, welche herausstreicht, dass nun erstmals eine Übersetzung ins Deutsche aus dem Urtext des Hebräischen und Griechischen vorliegt; auch, dass diese sich in einer möglichst hierzulande verständlichen und eigenen «vertolmaetschung» vollziehen solle. Diese Vorrede steht für sich, da sie auf die ersten Ausgaben hin wichtige Hinweise gab.

Die Zählung der Kapitel geschah nicht numerisch, sondern alphabetisch; eine leichte Orientierung leistet die hier daneben erscheinende Ausgabe von 2007.

Die Bibel von 1531 war reich bebildert. Da es hier nun primär um den Wortlaut und Textbestand – im Gegenüber zur Ausgabe von 2007 – geht, wird auf das Bildmaterial verzichtet, abgesehen von lediglich drei gliedernden Bildausschnitten.

In der typographischen Gestaltung lehnt sich die Ausgabe an die Bibel von 1531 an, etwa bei den eingerückte Setzungen im Psalmenbuch, und sie folgt ganz den Einteilungen, Titeln und Überschriften, welche in dieser Form im Urtext natürlich nicht zu finden sind.

Die gantzē Bibel
der ursprünglichē Hebraischen
vnd Griechischen wahrheit
nach/auffs aller treüwli-
chest verteütschet.



Getruckt zu Zürich bey Christoffel
Froschouer / im Jar als man zalt
M. D. XXXI.

Das new Testa= ment.

Euangelion Sant Matthes.

Das erst Capitel.

Von dem gschlächte Chusti vnd vermählung seiner müter
Marie. Von der angst Josephs vnd wie er getröstet ward.



Euangelion Sant Matthes.

Das erst Capitel

Von dem gschlecht Christi und vermählung seiner muoter Marie. Von der angst Josephs und wie er getröstet ward.

Diß ist das buoch von der geburt Jesu Christi/ der da ist ein sunn Davids/ des suns Abrahams.

Abraham hat geboren den Jsaac.

Jsaac hat geboren den Jaacob.

Jaacob hat geboren den Juda unnd seyne brüeder.

Judas hat geboren den Pharez unnd den Zamar von der Thamar.

Pharez hat geboren den Hetzron.

Hetzron hat geboren den Ram.

Ram hat geboren den Aminadab.

Aminadab hat geboren den Nahasson.

Nahasson hat geboren den Salmon.

Salmon hat geboren den

Boas vonn der Rahab.

Boas hat geboren den Obed von der Ruth. Obed hat geboren den Jesse.

Jesse hat geboren den künig David.

Der künig David hat geboren den

Salomon/ von dem weyb des Urie.

Salomon hat geboren den Roboam.

Roboam hat geboren den Abia.

Abia hat geboren den Assa.

Assa hat geboren den Josaphat.

Josaphat hat geboren den Joram.

Joram hat geboren den Osia.

Osias hat geboren den den Jotham.

Jotham hat geboren den Achas.

Achas hat geboren den Ezechia.

Ezechia hat geboren den Manasse.

Manasse hat geboren den Amon.

Amon hat geboren den Josia.

Josias hat geboren den Jechoniam/ und seine brüeder/ umb die zeyt der Babylonischen gefencknuß.

Nach der Babylonischen gefencknuß hat Jechonia geboren den Sealthiel.

Sealthiel hat geboren den Zorobabel.

Zorobabel hat geboren den Abiud.

Abiud hat geboren den Eliachim.

Eliachim hat geboren den Asor.

Asor hat geboren den Zadoch.

Zadoch hat geboren den Achin.

Achin hat geboren den Eliud.

Eliud hat geboren den Eleasar.

Das Evangelium nach Matthäus

Der Stammbaum Jesu

1 1 Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams:

2 Abraham zeugte Isaak, Isaak zeugte Jakob,

Jakob zeugte Juda und seine Brüder. 3 Juda

zeugte Perez und Serach mit Tamar, Perez zeugte

Hezron, Hezron zeugte Ram, 4 Ram zeugte

Amminadab, Amminadab zeugte Nachschon,

Nachschon zeugte Salmon, 5 Salmon zeugte

Boas mit Rachab, Boas zeugte Obed mit Rut,

Obed zeugte Isai, 6 Isai zeugte den König David.

David zeugte Salomo mit der Frau des

Urija, 7 Salomo zeugte Rehabeam, Rehabeam

zeugte Abija, Abija zeugte Asaf, 8 Asaf zeugte

Joschafat, Joschafat zeugte Joram, Joram zeugte

Usija, 9 Usija zeugte Jotam, Jotam zeugte Ahas,

Ahas zeugte Hiskija, 10 Hiskija zeugte Manasse,

Manasse zeugte Amon, Amon zeugte Joschija,

11 Joschija zeugte Jechonja und seine Brüder

zur Zeit der babylonischen Verbannung.

12 Nach der babylonischen Verbannung

zeugte Jechonja Schealtiel, Schealtiel zeugte

Serubbabel, 13 Serubbabel zeugte Abihud,

Abihud zeugte Eljakim, Eljakim zeugte

Azor, 14 Azor zeugte Zadok, Zadok zeugte

Achim, Achim zeugte Eliud, 15 Eliud

zeugte Elasar, Elasar zeugte Mattan, Mattan

zeugte Jakob, 16 Jakob zeugte Josef, den

Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren,

welcher der Christus genannt wird.

17 Im Ganzen also sind es vierzehn

Generationen von Abraham bis David, vierzehn

Generationen von David bis zur babylonischen

Verbannung und vierzehn Generationen von der

babylonischen Verbannung bis zum Christus.

P: Lk 3,23–38 |2: Gen 25,19–26; 29,31–30,24

|3: Rut 4,12.18–19; 1Chr 2,4–5,9 · Gen 38 |4: Rut 4,19–20;

1Chr 2,10–11 |5: Rut 4,21–22.13–17; 1Chr 2,11–12 · Jos 2;

Rut 1,4 |6: Rut 4,22; 1Chr 2,13–15 · 2Sam 12,24; 1Chr 3,1,5 ·

2Sam 11 |7: 1Chr 3,10 |8: 1Chr 3,10–12 |9: 1Chr 3,12–13

|10: 1Chr 3,13–14 |11: 1Chr 3,15–16 |12: 1Chr 3,17; Esra 3,2

Eleasar hat geboren den Mathan.
 Mathan hat geboren den Jaacob.
 Jaacob hat geboren den Joseph/ den
 eelichen gmahel Marie/ von welcher ist geboren
 Jesus/ der da heißt Christus. Alle glid von
 Abraham biß uff David sind vierzeh glid.
 Von David biß uff die Babylonisch gfencknuß
 sind vierzeh glid. Von der Babylonischen
 gfencknuß biß uff Christum sind vierzeh glid.

Die geburt Christi wz aber also: Als Maria
 sein muoter dem Joseph vermächlet was/ ee sy
 mit einandern zuo hauß sassend/ erfand es sich
 das sy schwanger was von dem heiligen geyst.
 Joseph aber jr mann was fromm/ und wolt sy nit
 zeschandn bringen/ gedacht aber sy heimlich
 zeverlassen. In dem er aber also gedacht/ sihe
 do erscheyn jm ein engel des Herren im troum/
 und sprach: Joseph/ du sun Davids/ förcht dir
 nit Mariam deyn weyb zuo dir zenemmen:
 dann das in jr geboren ist/ das ist von dem
 heyligen geyst. Und sy wirdt gebären einen
 sun/ des nammen solt du heissen Jesus: dann er
 wirt sein volck sälig machen von jren sünden.

Das ist aber alles geschehen/ uff das erfüllt
 wurde das der Herr durch den Propheten gesagt
 hatt/ der da spricht: Sihe/ ein jungkfrauw
 wirt empfaen und gebären einen sun/ und
 sy werdend seinen nammen heissen Emanuel/
 das ist verdolmetschet/ Gott mit uns.

Do nun Joseph vom schlaaff erwachtet/
 thett er wie jm des Herrenn engel befolhen
 hatt/ und nam sein weyb zuo jm/ unnd
 erkennet sy nit/ biß sy jren erstgeborenen sun
 gebar/ und nennet seinen nammen Jesus.

Das ij. Capitel.

Er beschreybt die zeyt und ort der geburt Christi/ die
 heimsuochung der Weysen mit jren gaaben/ die flucht
 Christi in Egypten/ der kindlinen tod/ und widerfart
 Christi in Galileam.

Do Jesus geboren wz zuo Bethlehem im
 Jüdischen land/ zur zeyt des Königs Herodis/
 sihe/ do kamenn die Weysen vom Morgenland
 nach Jerusalem/ unnd sprachend: Wo ist der
 neüwgeborene künig der Juden? Wir habend
 seinen stern gesehen im Morgenlannd/ unnd
 sind kommen jn anzebätten. Do das der künig
 Herodes hort/ erschrack er/ unnd mit jm das
 gantz Jerusalem/ unnd ließ versamlen alle
 hohen Priester und gschrifftegelerten under dem
 volck/ und erforschet von jnen/ wo Christus
 sölte geboren werden? Und sy sagtent jm:

Die Geburt Jesu

18 Mit der Geburt Jesu Christi aber verhielt
 es sich so: Maria, seine Mutter, war mit Josef
 verlobt. Noch bevor sie zusammengekommen
 waren, zeigte es sich, dass sie schwanger war vom
 heiligen Geist. 19 Josef, ihr Mann, der gerecht
 war und sie nicht blossstellen wollte, erwog,
 sie in aller Stille zu entlassen. 20 Während er
 noch darüber nachdachte, da erschien ihm
 ein Engel des Herrn im Traum und sprach:
 Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria,
 deine Frau, zu dir zu nehmen, denn was sie
 empfangen hat, ist vom heiligen Geist. 21 Sie
 wird einen Sohn gebären, und du sollst ihm
 den Namen Jesus geben, denn er wird sein
 Volk von ihren Sünden retten. 22 Dies alles
 ist geschehen, damit in Erfüllung gehe, was
 der Herr durch den Propheten gesagt hat:

*23 Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden
 und einen Sohn gebären,
 und man wird ihm den Namen Immanuel
 geben.*

Das heisst: ‚Gott mit uns‘.

24 Als Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie
 der Engel des Herrn ihm befohlen hatte,
 und nahm seine Frau zu sich. 25 Er erkannte
 sie aber nicht, bis sie einen Sohn geboren
 hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.

P: Lk 2,1–7 | 18: Lk 1,27–35 | 20: 2,12.13.19.22
 | 21: Gen 17,19; Lk 1,31 · Ps 130,8 | 23: Jes 7,14 | 25: Lk 2,21

Die Huldigung der Sterndeuter

21 Als Jesus in Betlehem in Judäa zur Zeit
 des Königs Herodes zur Welt gekommen
 war, da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland
 nach Jerusalem 2 und fragten: Wo ist der
 neugeborene König der Juden? Wir haben seinen
 Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihm
 zu huldigen. 3 Als der König Herodes davon
 hörte, geriet er in Aufregung und ganz Jerusalem
 mit ihm. 4 Und er liess alle Hohen Priester und
 Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen
 und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias
 geboren werden solle. 5 Sie antworteten

Zuo Bethlehem im Jüdischen land. Dann also ist geschriben durch den propheten: Und du Bethlehem im Jüdischen land/ bist gar nit die kleinst under den Fürsten Juda: dann auß dir sol mir kommen der Hertzog der über mein volck Jsrael ein Herr sein wirt.

Do beruofft Herodes die Weysen heimlich/ und erkunnets mit fleyß von jnen/ wenn der stern erschinen wäre/ und weysert sy gen Bethlehem/ und sprach: Ziehend hin/ und forschend flyssig nach dem kindlin: und wenn jrs findend/ so sagends mir wider/ dz ich auch komme/ und es anbätte. Als sy nun den künig gehört hattend/ zugend sy hin/ und sihe/ der stern den sy im Morgenland gesehen hattend/ gieng jnen vor/ biß dz er kam/ und oben über stuond/ da das kindlin was. Do sy aber den stern sahend/ wurdend sy hoch erfrüuwet/ und giengend in das huß/ und fundend das kindlin mit Maria siner muoter/ und fielend nider/ und bätetend es an/ und thettend jre schätz auf/ und leggend jm gaaben für/ gold/ wyhrouch und myrrhen. Unnd Gott befalch jnen im traum/ das sy sich nit söltind wider zuo Herodes keren. Und zugend durch einen anderen wäg wider in jr land.

Do sy aber hinweg gezogen warend/ sihe/ do erscheyn der Engel des Herren dem Joseph im traum/ und sprach: Stand auf/ und nimm das kindlin und sein muoter zuo dir/ und fleüch in Egypten land/ und bleyb daselbst biß ich dir es sag. Dann es ist vorhanden/ dz Herodes das kindlin suochen wirt/ das selbig umbzebringen. Und er stuond auf/ unnd nam das kindlin unnd sein muoter zuo jm bey der nacht/ und entweich in Egypten land/ und bleyb daselbst biß nach dem tod Herodis. Auff das erfüllt wurde das der Herr durch den Propheten gsagt hat/ der da spricht: Auß Egypten hab ich meinen sun berüefft.

Do Herodes nun sach/ das er vonn den Weysen betrogen was/ ward er vast zornig/ und schickt auß/ und ließ alle kinder zuo Bethlehem töden/ und in allen jren anstossenden landmarchen/ die da zwey järig und drunder warend/ nach der zeyt die er mit fleyß erlernet

ihm: In Betlehem in Judäa, denn so steht es durch den Propheten geschrieben:

6 Und du, Betlehem, Land Juda,
bist keineswegs die geringste unter den
Fürstenstädten Judas;
denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen,
der mein Volk Israel weiden wird.

7 Darauf rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und wollte von ihnen genau erfahren, wann der Stern erschienen sei. 8 Und er schickte sie nach Betlehem mit den Worten: Geht und forschet nach dem Kind! Sobald ihr es gefunden habt, meldet es mir, damit auch ich hingehen und ihm huldigen kann. 9 Auf das Wort des Königs hin machten sie sich auf den Weg, und siehe da: Der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis er über dem Ort stehen blieb, wo das Kind war. 10 Als sie den Stern sahen, überkam sie grosse Freude. 11 Und sie gingen ins Haus hinein und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter; sie fielen vor ihm nieder und huldigten ihm, öffneten ihre Schatztruhen und brachten ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12 Weil aber ein Traum sie angewiesen hatte, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

|2: Lk 2,15 · Num 24,17 |5: Lk 2,11; Joh 7,42
|6: Mi 5,1,3 · 2Sam 5,2; 1Chr 11,2 |10: Lk 2,10 |11: Lk 2,16 ·
Jes 60,6

Die Flucht nach Ägypten

13 Als sie aber fortgezogen waren, da erscheint dem Josef ein Engel des Herrn im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir Bescheid sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen. 14 Da stand er auf in der Nacht, nahm das Kind und seine Mutter und zog fort nach Ägypten. 15 Dort blieb er bis zum Tod des Herodes; so sollte in Erfüllung gehen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.*

|13: 1,20! · Ex 2,15 |15: Hos 11,1

Der Kindermord in Betlehem

16 Als Herodes nun sah, dass er von den Sterndeutern hintergangen worden war, geriet er in Zorn und liess in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren umbringen, entsprechend der Zeit, die er von den Sterndeutern

hatt von den Weysen. Do ist erfüllt das gesagt ist von dem propheten Jeremia/ der da spricht: Auff dem gebirg hat man ein geschrey gehört/ vil klagens/ weynens und heilens. Rachel beweynet jre kinder/ und wolt sich nit trösten lassen/ dann sy nit mer warend.

Do aber Herodes gestorben was/ sihe/ do erscheyn der Engel des Herren Joseph im traum in Egypten land/ und sprach: Stand auf/ und nimm dz kindlin und sin muoter zuo dir/ und zeüch hin in das land Jsrael: sy sind gestorben die dem kind nach dem läben staltend. Und er stuond auf und nam das kindlin und sin muoter zuo jm/ und kam in das land Jsrael. Do er aber hort das Archelaus im Jüdischen land künig was an statt seines vatters Herodis/ forcht er jm dahin zekommen: unnd im traum empfieng er ein befehl von Gott/ und zoch in die örter des Galileischen lands/ und kam und wonet in der statt/ die da heißt Nazareth: auff das erfüllt wurde das gsagt ist durch die propheten/ Er sol Nazareus heisse.

Das iij.Capitel.

Von dem Tauff/ predig/ unnd ampt Johannis/ unnd wie Christus von jm im Jordan getaufft worden ist.

Zu der zeyt kam Johannes der Töuffer/ und prediget in der wüeste des Jüdischen lands/ und sprach: Besserend euch/ das himmelreych ist nach herzuo kommen. Und er ist der/ von dem der prophet Esaias gesagt hat/ und gesprochen: Es ist ein rüeffende stimm in der wüeste/ bereyted dem Herren den wäg/ unnd machend seine fuoßwäg richtig.

Johannes aber hatt ein kleyd von Kameel haaren/ und einen läderen gürtel umb sein lenden. Seyn speyß was Höwschrecken und wild honig. Do gieng zuo jm hinaus die statt Jerusalem/ und das gantz Jüdisch land/ und alle lender an dem Jordan/ und liessend sich tauffen von jm im Jordan/ und bekantend jre sünd.

Als er nun vil Phariseer und Saduceer sach zuo seinem tauff kommen/ sprach er zuo jnen: Jr naater gezücht/ wär hat dann euch so gewuß gemacht/ das jr entrünnen werdind dem künftigen zorn? Sehend zuo/ thuond rechtgeschaffne frucht der buoß. Denckend

erfragt hatte. 17 Da ging in Erfüllung, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist:

18 *Ein Geschrei war zu hören in Rama, lautes Weinen und Wehklagen, Rahel weinte um ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn da sind keine mehr.*

|16: Ex 1,15–16.22 |18: Jer 31,15

Die Rückkehr aus Ägypten

19 Als Herodes gestorben war, da erscheint dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum 20 und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und geh ins Land Israel. Denn die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind tot. 21 Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter und zog ins Land Israel.

22 Als er aber hörte, dass Archelaus anstelle seines Vaters Herodes König geworden war über Judäa, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Weil aber ein Traum ihn angewiesen hatte, zog er sich in die Gegend von Galiläa zurück 23 und liess sich in einer Stadt namens Nazaret nieder; so sollte in Erfüllung gehen, was durch die Propheten gesagt ist: Er wird Nazarener genannt werden.

|19: 1,20! |20: Ex 4,19 |22: 1,20! |23: Lk 2,39

Das Auftreten des Täufers

3 1 In jenen Tagen aber trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der judäischen Wüste: 2 Kehrt um! Denn nahe gekommen ist das Himmelreich.

3 Er ist es, von dem durch den Propheten Jesaja gesagt ist:

Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Strassen!

4 Er aber, Johannes, trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; seine Nahrung waren Heuschrecken und wilder Honig. 5 Da zog Jerusalem, ganz Judäa und das ganze Land am Jordan hinaus zu ihm.

6 Und sie liessen sich von ihm im Jordan taufen und bekannten ihre Sünden.

7 Als er aber viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kommen sah, sagte er zu ihnen: Schlangenbrut! Wer machte euch glauben, dass ihr dem kommenden Zorn entgehen

nun nit dz jr bey euch selber wellind sagen/
Wir habend Abraham zum vatter. Jch sag
euch/ Gott vermag dem Abraham auß disen
steynen kinder erwecken. Es ist schon die axt
den böumen an die wurtzel gelegt. Darumb
welcher baum nit guote frucht bringt/ wirt
abgehawen/ und ins fheür geworffen.

Jch tauff euch mit dem wasser zur buoß:
der aber nach mir kumpst ist stercker dann ich/
dem ich auch nitt bin genuogsam seine schuoch
zetragen/ der wirt euch tauffen mit dem heiligen
geyst und mit fheür. Unnd er hat sein wurff
schaufel in der hand/ er wirt sein tenn fügen/
und den weytzen in sein scheür samlen: aber die
sprüwer wirt er verbrennen mit ewigem fheür.

Zuo der zeyt kam Jesus vonn Galilea an den
Jordan zuo Johanne/ das er sich von jm tauffen
ließ/ aber Johannes weeret jm/ und sprach: Jch
bedarff wol das ich von dir getauft werde/ und
du kumpst zuo mir? Jesus aber antwortet/ unnd
sprach: Laß yetz also sein/ also gebürt es uns
alle gerechtigkeit zuo erfüllen. Do ließ ers jm
zuo. Und do Jesus getauft was/ steyg er bald
uß dem wasser/ und sihe/ do wurdend über
jnn die himmel aufgeton. Und Joannes sach
den geist Gottes/ gleich als ein Tuben herab
steygen/ und über jn kommen/ unnd sihe/ ein
stimm von himmel herab sprach: Diß ist mein
lieber sun/ in welchem ich ein wolgefallen
hab/ unnd in dem ich zuo friden bin.

Das iiij. Capitel.

Es wirt beschriben das fasten Christi/ die anfechtung
deß tüfels/ die predig Christi bey dem Galileischen Meer.
Die berüeffung etlicher jungeren/ und gesundmachen der
krancken.

Do ward Jesus vom geyst in die wüeste
geführt/ auff dz er von dem tüfel versuoht
wurde. Und do er vierzig tag und vierzig
näch gefastet hatt/ hungeret jn. Und der
versuocher tratt zuo jm/ und sprach: Bist
du Gottes sun/ so sprich das dise steyn brot
werdind. Und er antwortet/ und sprach: Es
ist geschriben: Der mensch wirt nit in dem

werdet? 8 Bringt also frucht, die der Umkehr
entspricht! 9 Und meint nicht, ihr könntet
sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn
ich sage euch: Gott kann dem Abraham aus
diesen Steinen Kinder erwecken. 10 Schon
ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt:
Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt,
wird gefällt und ins Feuer geworfen.

11 Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr;
der aber nach mir kommt, ist stärker als ich;
mir steht es nicht zu, ihm die Schuhe zu tragen.
Er wird euch mit heiligem Geist und mit Feuer
taufen. 12 In seiner Hand ist die Wurf-schau-fel,
und er wird seine Tenne säubern. Seinen
Weizen wird er in die Scheune einbringen, die
Spreu aber wird er in unauslöschlichem Feuer
verbrennen.

P: Mk 1,2–8; Lk 3,3–9,15–18; Joh 1,19–23,26–27
|1: Joh 1,6 |2: 4,17! |3: Jes 40,3; Joh 1,23 · 11,3! |9: Lk 3,8!
|10: 7,19; Lk 13,6–9 |11: 11,3! · Joh 1,33 |12: 13,30

Die Taufe Jesu

13 Zu jener Zeit kam Jesus von Galiläa an
den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen
zu lassen. 14 Johannes aber wollte ihn davon
abhalten und sagte: Ich hätte es nötig, von dir
getauft zu werden, und du kommst zu mir?
15 Jesus entgegnete ihm: Lass es jetzt zu! Denn
so gehört es sich; so sollen wir alles tun, was die
Gerechtigkeit verlangt. Da liess er ihn gewähren.

16 Nachdem Jesus getauft worden war,
stieg er sogleich aus dem Wasser. Und siehe
da: Der Himmel tat sich auf, und er sah den
Geist Gottes wie eine Taube niedersteigen und
auf ihn herabkommen. 17 Und siehe da: Eine
Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein
geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

P: Mk 1,9–11; Lk 3,21–22; Joh 1,29–34 |15: 5,17,20!
|17: 12,18; 17,5; Ps 2,7; Jes 42,1 · 16,16!

Die Versuchung Jesu

4 1 Danach wurde Jesus vom Geist in die
Wüste geführt, um vom Teufel versucht
zu werden. 2 Vierzig Tage und vierzig Nächte
fastete er, danach hungerte ihn. 3 Da trat
der Versucher an ihn heran und sagte zu
ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, dann sag
diesen Steinen da, sie sollen zu Brot werden.
4 Er entgegnete: Es steht geschrieben: *Nicht*

brot allein läben/ sunder in einem yetlichenn wort das durch den mund Gottes gadt.

Do fuort jn der teüfel mit jm in die heylige statt/ und stalt jn auff die zinnen des tempels/ und sprach zuo jm: Bist du Gottes sun/ so laß dich hinab/ dann es ist geschriben: Er wirt seinen Englen über dich befehlen/ und sy werdend dich auff den henden tragen/ auff das du deinen fuoß nit an einen steyn stossest. Do sprach Jesus zuo jm: Widerumb ist auch geschriben: Du solt Gott deinen Herren nit versuochen. Widerumb fuort jn der teüfel mit jm auff einen seer hohen berg/ und zeyget jm alle reych der welt/und jr herrligkeit/ und sprach zuo jm: Das alles wil ich dir geben/ so du niederfallest und mich anbättest. Do sprach Jesus zuo jm: Heb dich Satan/ dann es ist geschriben: Du solt anbätten Gott deinen Herren/ und jm allein dienen. Do verließ jn der teüfel/ und sihe/ do trattend die Engel zuo jm und dienetend jm.

Do nun Jesus hort/ das Joannes in gefencknuß überantwortet was/ zoch er in dz Galileisch land/ und verließ die statt Nazareth/ kam und wonet zuo Capernaum/ die da ligt am Meer an dem anstoß Zabulon und Nephthalim: auff dz erfüllt wurde das da gesagt ist durch den propheten Esaïam/ der da spricht: Das land Zabulon/ und dz land Nephthalim am wäg des meers yhensit dem Jordan/ und die Heydnische Galilea/ das volck das inn finsternus saß/ hat ein grosses liecht gesehen: und die da sassend in dem ort/ und schatten des tods/ denen ist ein liecht aufgangen. Von der zeit an fieng Jesus an zepredigen/ und zesagen: Besserend euch/ dz himelreych ist nach herzuo kommen.

Als nun Jesus an dem Galileischen Meer gieng/ sach er zween brüeder/ Simon der da heißt Peter/ und Andreas sein bruoder/ die wurffend jre netze ins meer/ dann sy warend fischer. Und er sprach zuo jnen: Volgennd mir nach/ ich

vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

5 Dann nahm ihn der Teufel mit in die heilige Stadt, und er stellte ihn auf die Zinne des Tempels. 6 Und er sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürze dich hinab. Denn es steht geschrieben:

Seine Engel ruft er für dich herbei, und sie werden dich auf Händen tragen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stosse.

7 Da sagte Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.*

8 Wieder nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Königreiche der Welt und ihre Pracht. 9 Und er sagt zu ihm: Dies alles werde ich dir geben, wenn du dich niederwirfst und mich anbetest. 10 Da sagt Jesus zu ihm: Fort mit dir, Satan. Denn es steht geschrieben: *Zum Herrn, deinem Gott, sollst du beten und ihm allein dienen.* 11 Da lässt der Teufel von ihm ab. Und es kamen Engel und dienten ihm.

P: Mk 1,12–13; Lk 4,1–13 |3: 4,6; 27,40.43 · 16,16!
|4: Dtn 8,3 |6: 4,3! · Ps 91,11–12 |7: Dtn 6,16 |9: Ps 2,8
|10: Dtn 6,13; 10,20 |11: 26,53!

Erstes Auftreten in Galiläa

12 Als er hörte, dass man Johannes gefangen genommen hatte, zog er sich nach Galiläa zurück. 13 Und er verließ Nazaret und liess sich in Kafarnaum am See nieder, im Gebiet von Sebulon und Naftali; 14 so sollte in Erfüllung gehen, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist:

15 Land Sebulon und Land Naftali, das zum Meer hin liegt, jenseits des Jordan, du heidnische Galiläa,

16 das Volk, das in der Finsternis sass, hat ein grosses Licht gesehen, und die im Schattenreich des Todes sassen, ihnen ist ein Licht erschienen.

17 Von da an begann Jesus zu verkündigen und sprach: Kehrt um! Denn nahe gekommen ist das Himmelreich.

P: Mk 1,14–15; Lk 4,14–15 |12: 14,3 |13: 9,1 |15–16: Jes 8,23b–9,1 |17: 3,2; 10,7 · 7,21!

Die Berufung der ersten Jünger

18 Als Jesus den See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus heisst, und seinen Bruder Andreas, wie sie die Netze auswarfen in den See; sie waren nämlich Fischer. 19 Und er sagt zu ihnen: Kommt, mir

wil euch zuo menschenfischern machen. Bald verliessend sy jre netz/ und volgtend jm nach. Und do er von dannen fürbaß gieng/ sach er zwen andre brüeder/ Jacob den sun Zebedei/ und Joannes seinen bruder im schiff mit jrem vatter Zebedeo/ da sy jre netz bessertend/ und er ruofft jnen. Bald verliessend sy das schiff und jren vatter/ und volgtend jm nach.

Und Jesus gieng umbher im gantzenn Galileischen land/ leret in jren schuolen/ und prediget das Euangelion von dem reych/ und heylet allerley sucht und kranckheit im volck: und sein lümbd erschall in das gantz Syrien land. Und sy brachtend zuo jm alle krancken mit mancherley suchten und grimmen erlamet: die besäßnen/ die mondsüchtigen/ und die der schlag hatt getroffen/ und er macht sy alle gesund. Und es volget jm nach vil volcks von Galilea: von den zähen stetten/ von Jerusalem/ vom Jüdischen land/ und yhensit des Jordans.

Das v. Capitel.

In disem capitel und den zweyen nachgänden wirt beschriben die herrliche und träffenliche predig die Christus auff dem berg gethon hat/ und ist ein außlegung deß gsatztes.

Do er aber dz volck sach/ steig er uff einen berg/ und satz sich: und seine jünger trattend zuo jm. Und er thett seinen mund auf/ leret sy/ unnd sprach:

sälig sind die da geystlich arm sind/
dann das himmelreych ist jr. Sälig sind die da leyd tragend/ dann sy söllend getröst werden. Sälig sind die senfftmütigen/ dann sy werdend das erdrich besitzen. Sälig sind die da hungerend unnd dürstend nach der gerechtigkeit/ dann sy söllend satt werden. Sälig sind die barmhertzigigen/ dann sy werdend barmhertzigkeit erlangen. Sälig sind die von hertzen rein sind/ dann sy werdend Gott anschauwen. Sälig sind die fridfertigen/ dann sy werdennd Gottes kinder heissen. Sälig sind die umb gerechtigkeit willen verfolget werdend/ dann das himmelrych ist jr. Sälig sind jr/ wenn üch die menschen schmähent und verfolgend/

nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. 20 Und sie liessen auf der Stelle die Netze liegen und folgten ihm. 21 Und er ging von dort weiter und sah zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes, die mit ihrem Vater Zebedäus im Boot ihre Netze herrichteten; und er rief sie. 22 Und sie liessen auf der Stelle das Boot und ihren Vater zurück und folgten ihm.

P: Mk 1,16–20; Lk 5,4–11; Joh 1,35–51 | 18: 16,18 | 19: 13,47

Lehren und Heilen in Galiläa

23 Und er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen, verkündigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

24 Und die Kunde von ihm verbreitete sich in ganz Syrien. Und man brachte alle Kranken zu ihm, von den verschiedensten Gebrechen und Beschwerden Gezeichnete: Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. 25 Und es folgten ihm viele Leute, aus Galiläa, der Dekapolis, aus Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan.

| 23: 9,35; 24,14 · Mk 1,39; Lk 4,44 | 24–25: Mk 3,7–12; Lk 6,17–19 | 24: 11,5!

Die Einleitung zur Bergpredigt

5 1 Als er nun die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund auf und lehrte sie:

Seligpreisungen

- 3 Selig die Armen im Geist –
ihnen gehört das Himmelreich.
- 4 Selig die Trauernden –
sie werden getröstet werden.
- 5 Selig die Gewaltlosen –
sie werden das Land erben.
- 6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit –
sie werden gesättigt werden.
- 7 Selig die Barmherzigen –
sie werden Barmherzigkeit erlangen.
- 8 Selig, die reinen Herzens sind –
sie werden Gott schauen.
- 9 Selig, die Frieden stiften –